



Die Abenteuer des Pascal Siebenspiel

Band 3

Leseprobe

Goggel, Fatzke & Zwitsch

**Bande dessinée über das Internet und
die Grosse Nase am Mount Rushmore**

von Pidi & Norf



Die Abenteuer des Pascal Siebenspiel

Band 3

**Goggel, Fatzke &
Zwitsch**

von Pidi & Norf

**Bande dessinée über das Internet und
die Grosse Nase am Mount Rushmore**

In Vorbereitung
Band 4: Siebenspiel in Paris

Vielen Dank an: Ken Zumstein, Lea Véron, Amaro Barreal

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie, detaillierte bibliografische
Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

© 2021 Pidi Zumstein
www.siebenspiel.ch

Herstellung und Verlag:
BoD — Books on Demand, Norderstedt

ISBN: 978-3-7526-5875-0

**Die
Geschichte
beginnt mit
einer
grossen
Nase...**



...und unter der Nase,
tief im Fels, liegt der
Internet Situation Room
von Goggel, Fatzke
und Zwitsch.



Selbstbeherrschung ist der erste Schritt zur Beherrschung anderer.

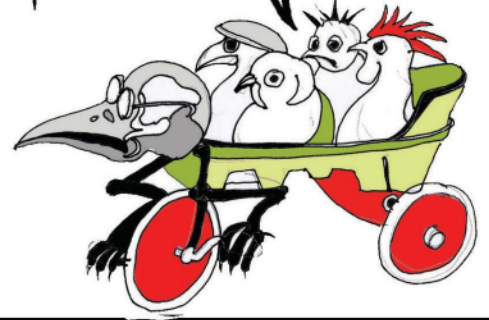


Wer das feine zweite Ohr für den Souffleur hat, sieht die Menschen anders an.

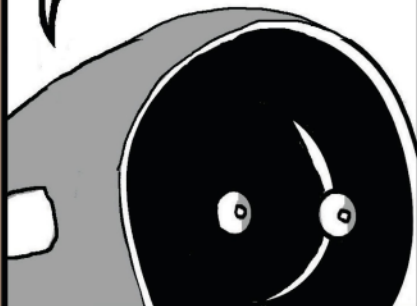


Wie die Alten sunen, so zwitschern auch die Jungen.

Der Vogel kämpft sich aus dem Ei. Wer geboren werden will, muss eine Welt zerstören.



Stell dir vor ich sei eine Flasche. Sobald der Trinker die Flasche ansetzt, saugt er nicht an der Flasche, sondern ich sauge den Trinker aus, bis er ganz grau und eingefallen ist.



Freue dich an deinem neuen Profil! Es macht Spass, der Welt mitzuteilen, was du gefrühstückt hast.



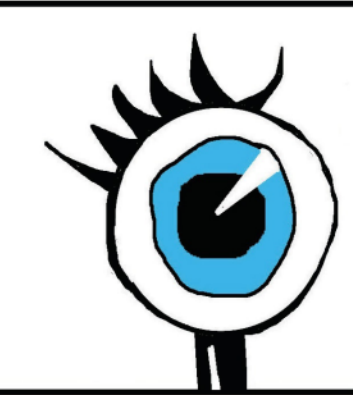
Schau mich ganz fest an: Du bist jetzt ein Vogel. Zwitscher, zwitscher.



Ich freue mich jedesmal auf die Saugorgie. Beim Vollsaugen kann ich auf das mehrfache meiner Grösse anschwellen!



Endlich kannst du tausend anderen Menschen, die dir nie begegnet sind, deine Zufriedenheit beschreiben.



Brauche deine Stimme. Verführe. Sanft, höher, und dazwischen ein scharfes Zwitschern. Sie wollen dein Lied hören.

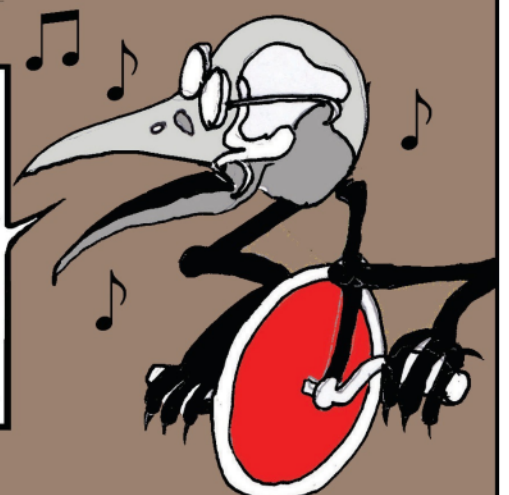


Goggel, Fratzke, Zwitsch sind wir von absoluter Daten-Gier.

Wir sind vertrauen-we-he-ckend und sammeln flächende-he-ckend.

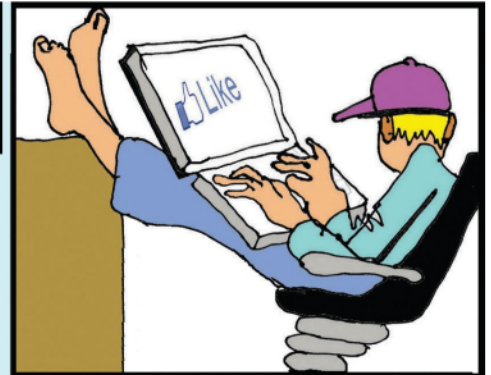
Die Infos, die sie uns ge-he-ben entblössen ihr Innen-le-he-ben.

Sie werden so durch-si-hich-tig und wir ganz schwer-ge-wi-hichtig.



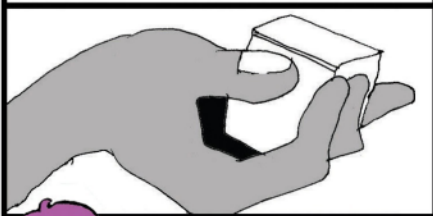
Fatzkes Zauber- spiegel

Meine Besucher meinen, sie seien Kunden. Dabei sind sie meine Handelsware. Wie dieser nette, junge Mann. Er ist Gold wert. Ich nenne ihn Konsument X.



Erst wollte er meinen Chat nur als eine Art Telefon verwenden, um mit seinen Freunden zu plaudern und sich zu verabreden.

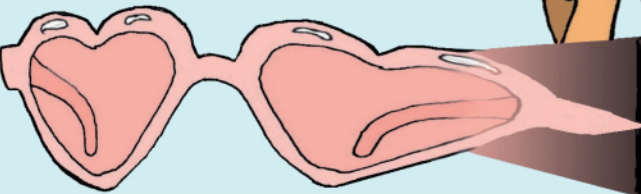
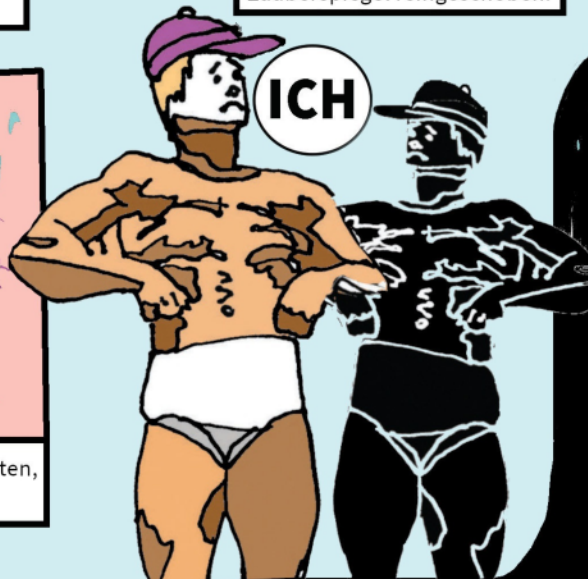
Ich habe ihn mit Aufmerksamkeitszucker süchtig gemacht. Das habe ich von den Verhaltensökonomern gelernt.



Und dann habe ich ihm den Zauberspiegel reingeschoben.



Er sieht nur noch sich und seine Ansichten, mit rosa Brille und Tunnelblick.



Die so aufbereiteten Profile verkaufe ich an Werber und Polit-Influencer...

Jedem seine Meinungsinsel...



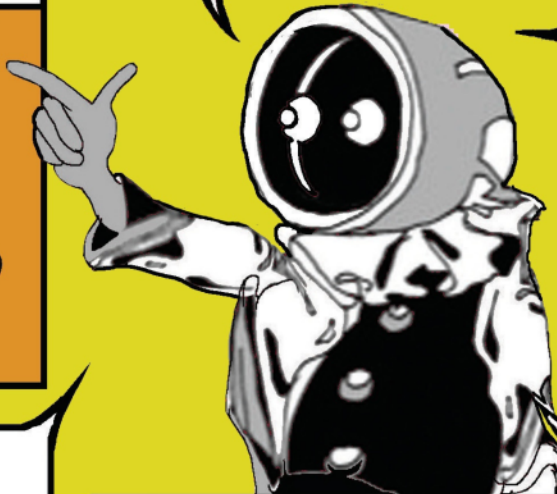
Mit der Erfindung dieses Zauberspiegels bin ich zur mehrfachen Multimilliardärin geworden!



Also erstens: Frau Baldinger färbt ihre Haare blond und interessiert sich neu für einen jungen Tangotänzer...

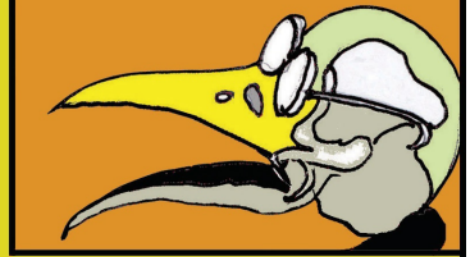


Ah ja, das letzte mal war sie aber noch lesbisch!

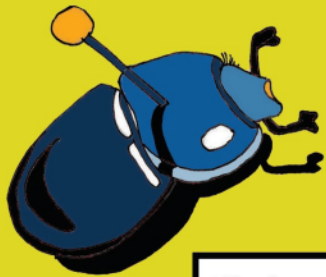


Können wir uns etwas ernsterem, zum Beispiel der Weltherrschaft zuwenden?

Nein! Weil Klatsch eine wundervolle Sache ist! Du lernst interessante Leute kennen, das stimuliert.



Simöneli hat mal Käfern die Beine ausgerissen, sie dann aufgespiesst und eine Halskette draus gemacht! Als Tierschutzaktivistin möchte sie das unbedingt geheim halten.



Der kleine Donald war mal Bettnässer. Heute möchte er mit den grossen Jungs spielen. Zu seinem Glück wissen sie nichts davon. Noch nicht.



Politiker Z* hat die Website einer Entzugsklinik besucht. Er hat ein grösseres Alkoholproblem.



Wir wissen alles über Vorlieben und Ängste.

Damit tun wir nur Gutes: Wir senden Werbung für Insect Food und Schottischen Whisky...

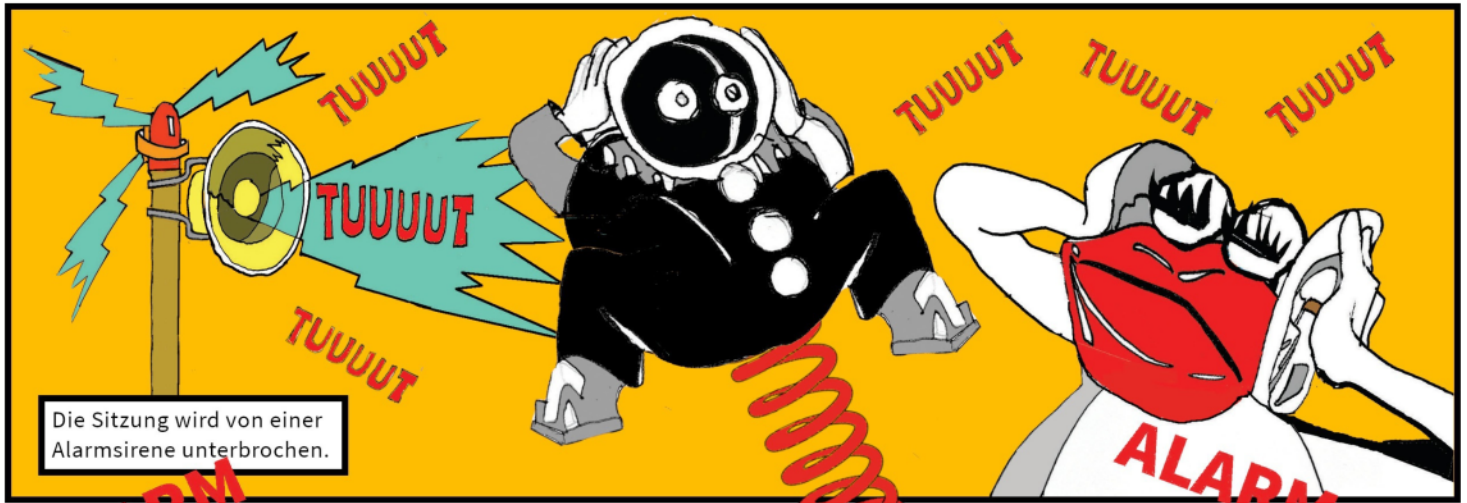


* Name der Redaktion bekannt.



...und melden alles heimlich der grossen Nase.

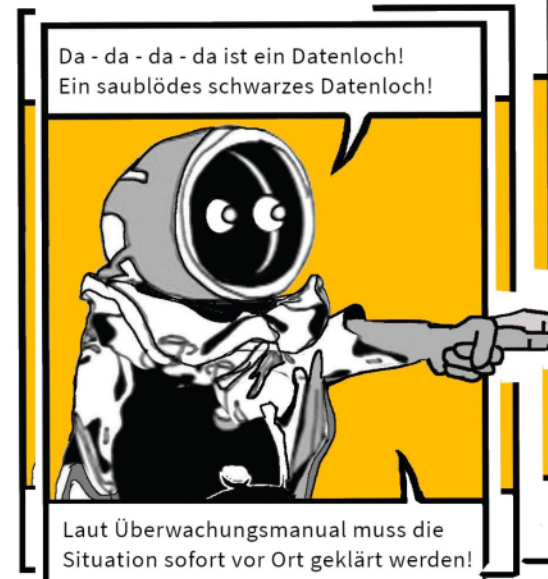




Die Sitzung wird von einer Alarmsirene unterbrochen.



Ich würde sagen, da stimmt etwas ganz und gar und sogar überhaupt nicht!



Da - da - da - da ist ein Datenloch!
Ein saublödes schwarzes Datenloch!

Laut Überwachungsmanual muss die Situation sofort vor Ort geklärt werden!



TUUUUT
TUUUUT



Wir empfangen keinen einzigen Pieps! Das ist sehr, ja sogar äusserst gefährlich!



Also ich kann nicht, ich habe viel zu viel zu tun. Vielleicht ein anderes mal.



Können wir das Problem nicht einfach outsourcen?

Zum Beispiel an Professor Qbndsky?

Der hat immer gute Ideen. Er ist ja der Erfinder der Internet-Kekse.

Die Drohne Dölf

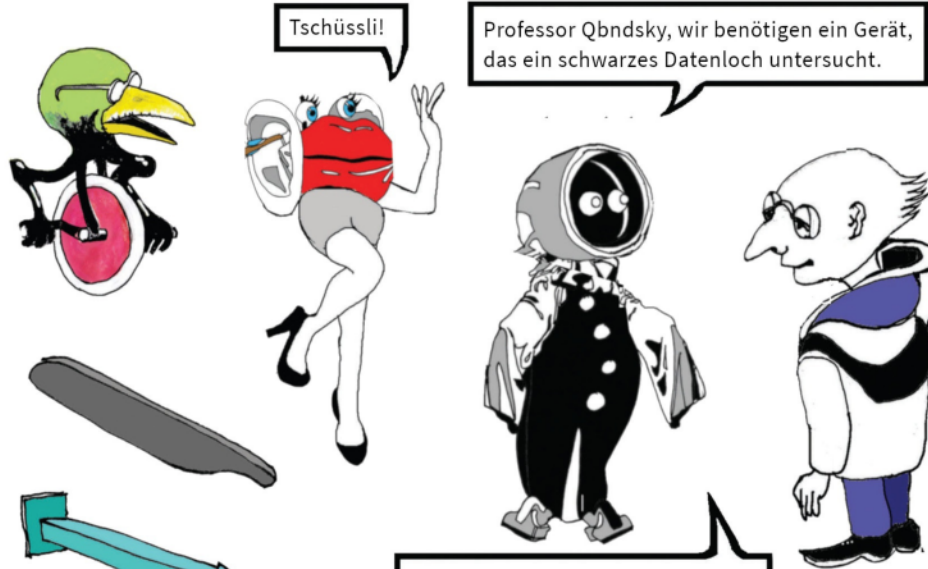
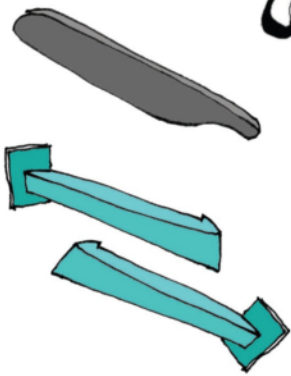
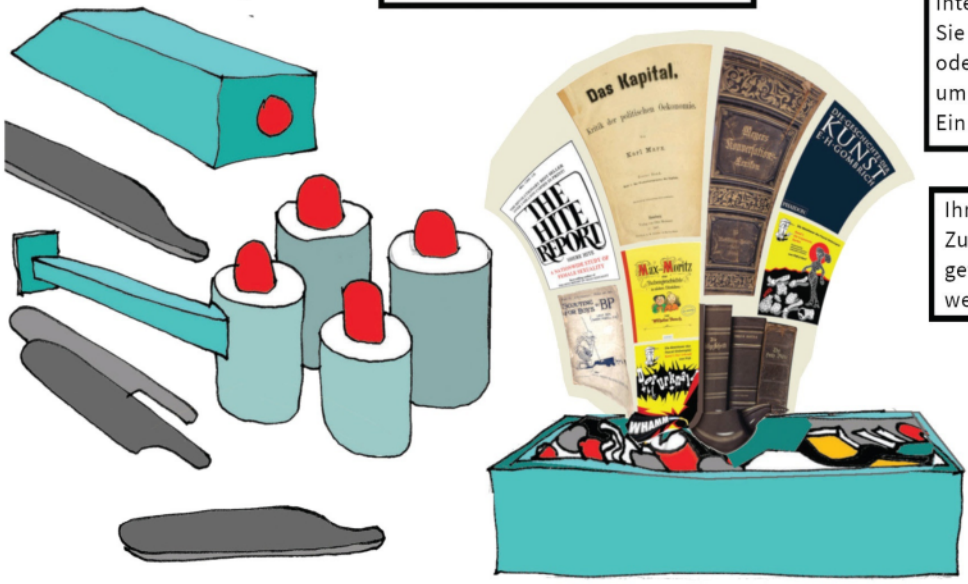


Fig. 7
Der Katsenkat hat durch einen um 45° geneigten Motor einen besonders tiefen Schwerpunkt. Damit bewältigt er problemlos auch engste Kurven.

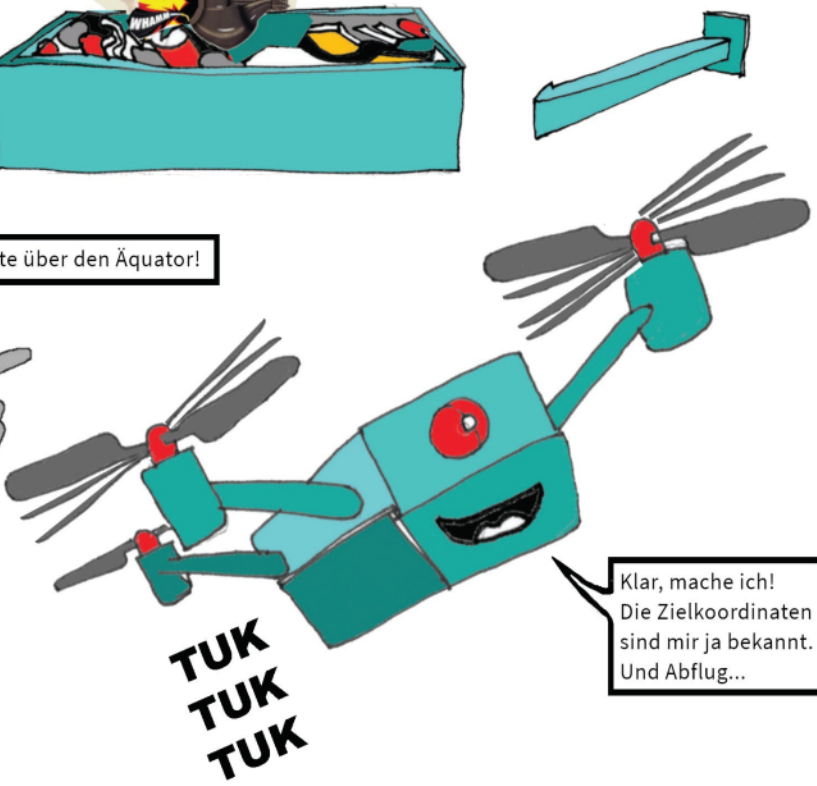
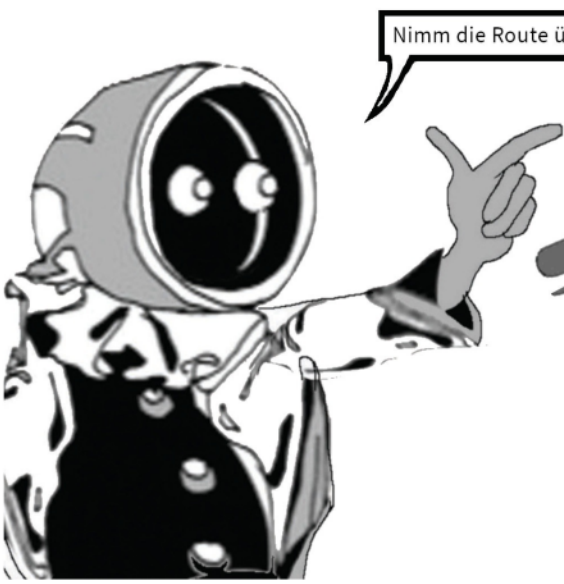


Nein, es ist für einen heiklen Einsatz in Übersee. Das Übliche, CIA, Homeland Security, subalterne Instanzen, mit anderen Worten: Zuständig sind alle und verantwortlich niemand.

Aha, Übersee. Ich hätte da die Drohne Dölf. Ich muss sie noch zusammenbauen und mit KI, Künstlicher Intelligenz, füttern. Sie ist ein Alpha-Prototyp, oder eher ein Proof of Concept, um nicht zu sagen: Ein fortgeschrittenes Mockup.



Ihr Elektronenhirn wird nach dem Zusammenbau mit Universalwissen gefüttert. Dazu verwenden wir die weltweit meistverkauften Bücher.

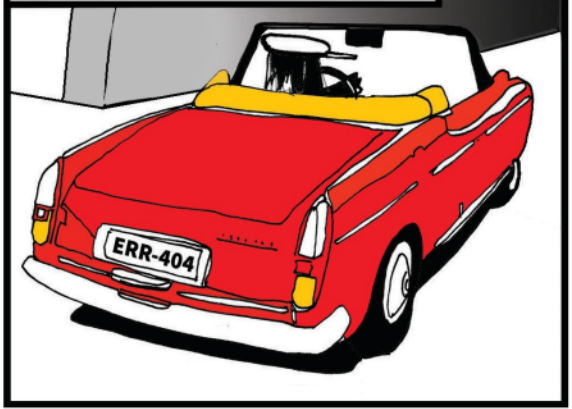


Siebenspiel taucht ins Internet

Na, dann wollen wir mal!



Siebenspiel braust mit Vollgas durch ein Tunnelportal ins Internet.



Er taucht in einen dunklen Ozean, voll mit mysteriösen Lichtern und Verknüpfungen.



Dieser Anblick ist unglaublich. Wo sind wir?

Alta Vista. Das ist ein historischer Viewpoint im Internet.

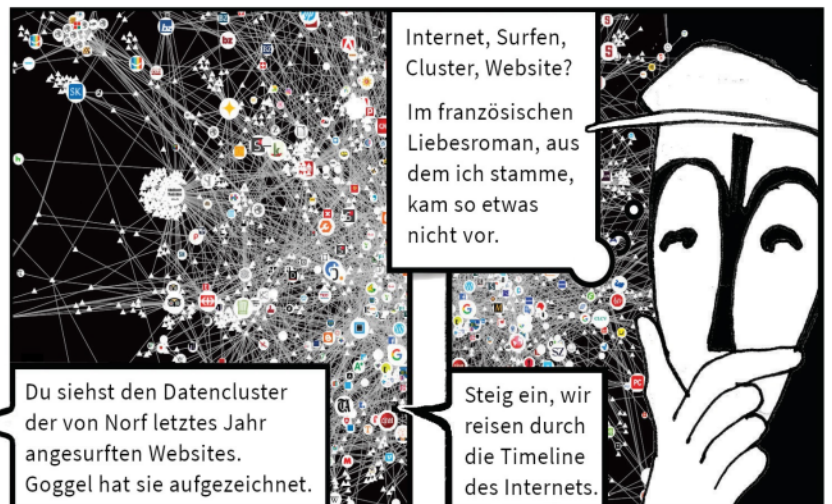


Internet, Surfen, Cluster, Website?

Im französischen Liebesroman, aus dem ich stamme, kam so etwas nicht vor.

Du siehst den Datencluster der von Norff letztes Jahr angesurften Websites. Goggel hat sie aufgezeichnet.

Steig ein, wir reisen durch die Timeline des Internets.



Die Gute-Nacht-Geschichte

Al-poihi war ursprünglich Internet-Pionier. Doch er zog sich nach Hai-dih-lah zurück, weil er von der Entwicklung enttäuscht war. Er nahm sein Grosskind Hai-dih bei sich auf, das von seiner Social Media-süchtigen Mutter stark vernachlässigt wurde.

Al-poihi, erzähl bitte noch einmal die Geschichte vom Internet. Aber lass den Teil von diesem bösen Buben Billy the Nerd weg.

Es war einmal vor langer Zeit, da gab es noch kein Internet. Man nannte sie die gute alte Zeit. Alles war noch analog. Gespräche, Briefe, Telefon, Zeitungen...

Dann wurde das Internet erfunden. Die digitale Kommunikation erfüllte uns zuerst mit grosser Hoffnung. Wir glaubten, sie würde die Menschheit besser machen.

Wissenschaftler tauschten sich aus, Künstler trafen Künstler, Freiheitsbewegungen entstanden, Transparenz schien machbar.

Mail, Chats und Social Media ermöglichten eine weltweite Vernetzung. Überall herrschte Friede, Freude, Eierkuchen...

...und dann kamen die drei ganz bösen Wölfe: Kapitalisten, Politiker und Kriminelle.



In-tgr
Die Internet-Aktivisten

Hai-dih

W-key

Pntr

Hell-oh

Nun verteidige ich mit ein paar Aktivisten hier am Cyber-Pass die letzten Reste des heilen Internets. Hai-dih hat sich ihnen angeschlossen.

Wo sind denn die Aktivisten?

Sie sind am grossen Internet Hacklaton mit Tanzparty. Erst diskutieren sie, dann tanzen sie. Am Schluss wird ein Manifest verfasst. Ihr solltet da auch hingehen und eure Ideen einbringen.



Achtung, ein grosser Brummkäfer ist auf deiner rechten Schulter gelandet.

Wir machen mit bei der Internet-Rettung!

Komm wir gehen zur Internet Party

Coming up at 9 p.m: Internet Hacklaton and Dance Rave.



Fasziniert beobachten Kyoko und Kyoka den tanzdemokratischen Prozess.

Hackaton
Dance
Rave



Mitsprache und Inklusion!
Nehmt das Internet ernst!



Wichtig ist die freiwillige Verbindung der weltweit verteilten Rechner. Ein Obligatorium bringt nichts.

Wir brauchen Richtlinien. Und Richtlinien haben nun mal ihre Tücken!



Richtlinien dürfen aber keinesfalls verbindlich sein.

Sonst führen sie unweigerlich zu Diskussionen, Inquisition und heiligem Krieg!

Es ist selbstverständlich, dass man sich an Richtlinien halten muss. Auch an die, die ausserhalb des Gesetzes stehen.

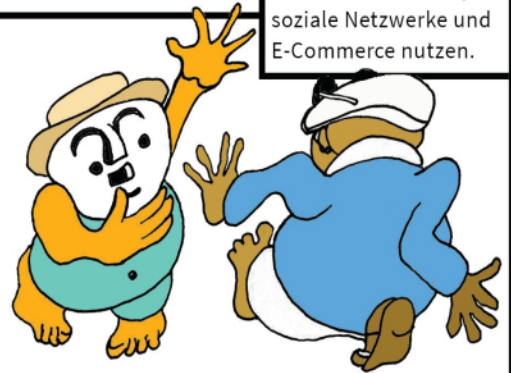


Alles andere führt direkt zur Anarchie!

Es muss Dinge geben im Leben die von Dauer sind. Sie dürfen sich niemals ändern.



Auf jeden Fall sollte das Internet dem Wohle von allen dienen.



Alle haben ein Recht auf Internet-Zugang und können Wissen, soziale Netzwerke und E-Commerce nutzen.

Transparenz ist unabdingbar. Inhalt darf auf keinen Fall verschluckt werden.

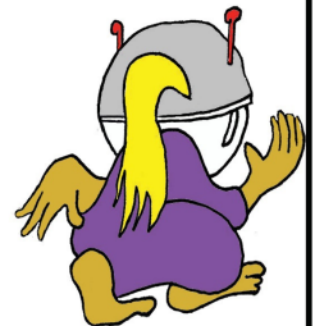


Das Individuum ist im Zentrum.

Kein Framing! Deshalb haben bei uns das Bild und der Text keinen Rahmen.



Keine Datensammerei! Wir User wollen nicht durch intransparente Algorithmen in Profile gezwängt und in eine Ecke gestellt werden!



Enges Umschlingen und tiefer Einblick sind nicht nur beim Tanz essenziell. «Grab them by the Data» sagt mein neuer Arbeitgeber. Er zahlt sehr gut.

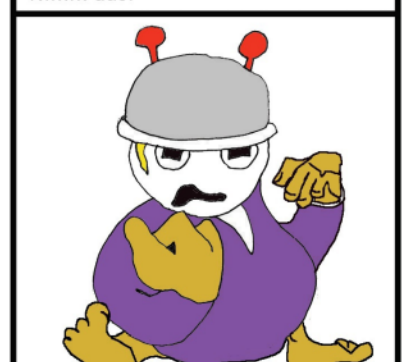
Mit eurem Privacy-Gedöns seid ihr so etwas von hinter dem Mond!



Kein Hase wird je einem Jagdhund beibringen, zusammen Klee zu fressen!



Und dir habe ich vertraut, In-tgr! Nur schon wegen deinem Namen. Du übler, kleiner Daten-Pusher! Nimm das!



Der Terminator verfolgt uns! Wo können wir uns im Internet verstecken?



Ich hab's! Wir legen uns auf eine neue Ebene in Norfs Programm GIMP und klicken auf das Augensymbol. Dann sind wir unsichtbar.

Hai-dih kann brauchen, was sie aus Al-poihis alten Büchern gelernt hat!



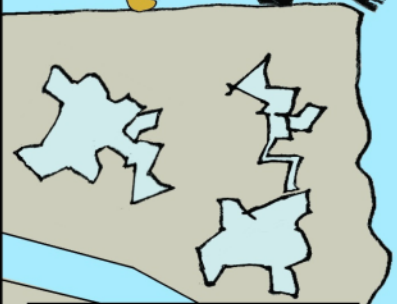
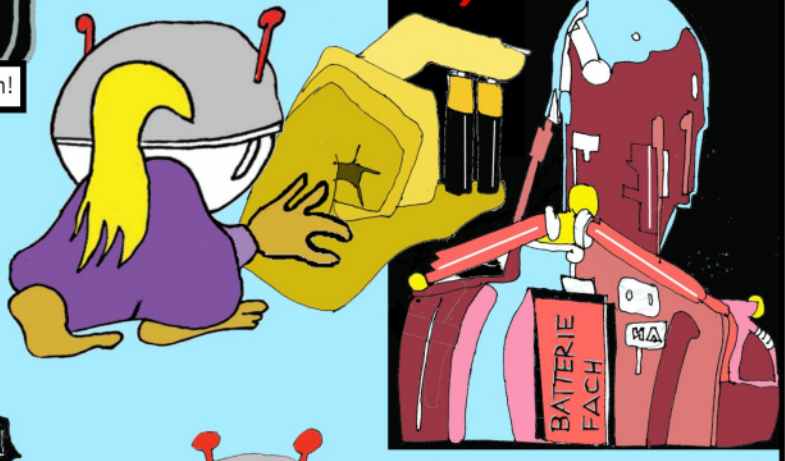
Wo sind sie nur?

Siehst du: Unsichtbar!



Sie schleicht sich von hinten an und entfernt die Batterien!

Ein kleiner Tritt für die Menschheit...



Y-Achse der Felswand gekürzt!



Kyoko und Kyoka, ihr könnt wieder hervorkommen. Der Terminator ist erledigt.

Ich klinge mich hier aus der Geschichte aus und werde Park Ranger beim Geysir, der beim Aufprall entstanden ist.

Im Tal unten bauen sie einen Internet-Vergnügungspark. Eure Mission zur Rettung des Internets geht dort weiter.

Alles klar...

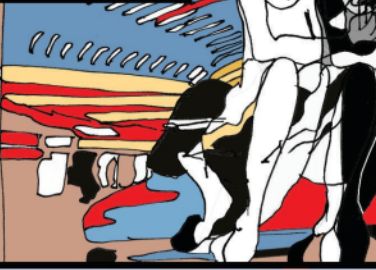


...wir tun was wir können!

Hier können wir uns gut in der Besuchermenge verstecken.

Schau mal, der Park gehört Gofaz. Die haben auch Hai-dih-la gekauft.

Sie werden einen totalen Realitätsverlust erleiden. Wir müssen sie warnen!



Ich wäre lieber Westernpferd.

Dort drüben gehen Jugendliche rein. Die wissen gar nicht, wie gefährlich das ist!



Gofaz Amusement Park FUN FOR ALL

He Kinder, passt auf. Die machen euch hier mit Cyberwatte und Fake-Fudge abhängig!



Der Mann am Eingang hat gesagt, dass alles gratis ist. Es soll der grösste Fun-Park der Welt sein!

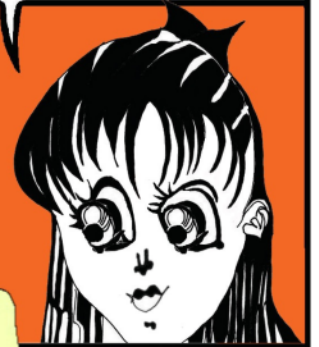
ENTRANCE

Man kann hier alles suchen und finden!



Wo wollen wir zuerst hin?

Ich glaube, die meint uns?



Ach hör auf, alte Tante. Wir sind Digital Natives.

Und du hast nicht mal einen Blog!



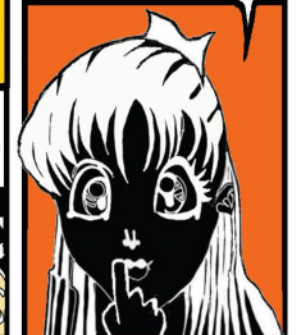
ZWITSCH SCOOTER INC.

Langweilig!

TASTY PREMIUM CYBER CANDY AND EFFERVESCENT POWDER

Candy Eater Agreement
Durch den Konsum dieser Süßigkeiten stellen Sie sich der Firma GOFAZ unbegrenzt als Datenmarionette zur Verfügung.

Ich hab's. Wir machen ein Cover des Songs "Puppet on a String" und gehen damit viral. Das verstehen sie...



RUMMS!

Game over. Ich brauche neue Chips!

Diese Zwitscher-Jungs triefen ja von Testosteron.

Da vorne gibt es einen Openair Song Contest.

Kommt an unser Konzert! Es wird online gestellt!

Openair

Songs

With the Kyoko and Kyoko Sisters

Ist es K-Pop? Wir kommen!

Openair Songs Contest

With the Kyoko
and Kyoka Sisters

Das Internet ist mental nicht fassbar. Knüpfen wir an Bekanntes an...

...um die User davor zu warnen, zu Social-Media-Marionetten zu werden.



Here comes our new Super Spreader Song "Puppet on a String"!



Hoffentlich verstehen alle den neuen Text zu diesem 60er-Jahre Retro-Hit.



Umpä Umpäpä Umpä...
Umpä Umpäpä Umpä...
A-a-i wonder if one day that...



...you'll say that, you care.

If you say you like me madly, I'll gladly, be there.

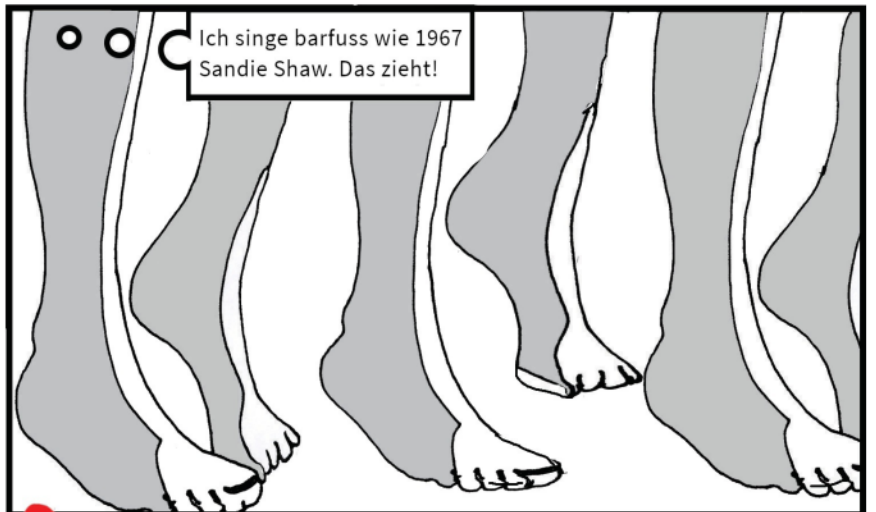
Like a Puppet on a Str-i-i-ng!



Likes are just like a merry-go-round. With all the fun of a fair. Without I'm feeling down on the ground. With Likes I'm up in the air...



Kyokos linker Schuh stört beim Tanzen. Sie kickt ihn weg.



Ich singe barfuß wie 1967 Sandie Shaw. Das zieht!



Wow, Erfolg! Wie die Leute klatschen!

Der heilige Isidor von Sevilla ist neuerdings für das Internet zuständig.

Er hätte eigentlich viel zu tun.

Doch er liest lieber in seinem Buch. Es sind Bildgeschichten von Wilhelm Busch.

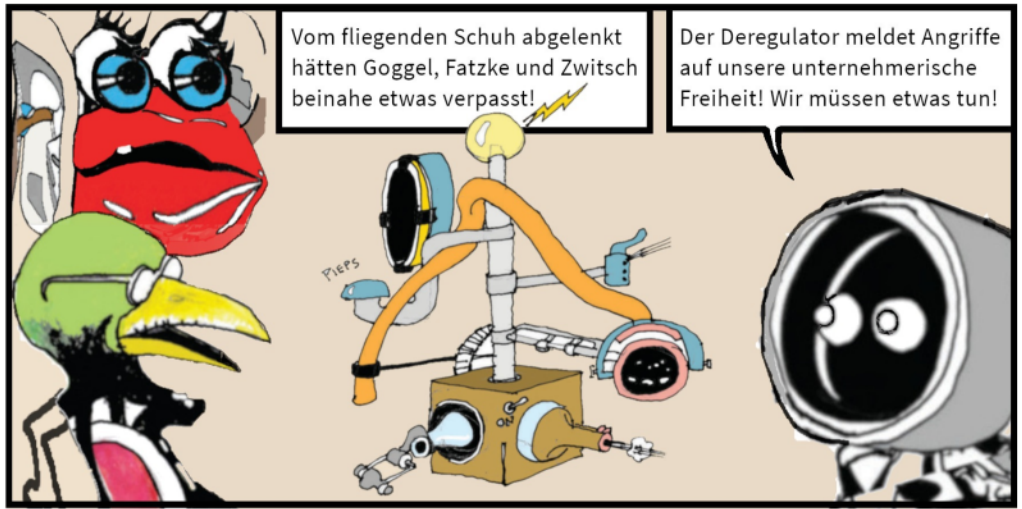
Da fliegt ihm Kyokos Schuh direkt ins Gesicht.

Er ärgert sich.

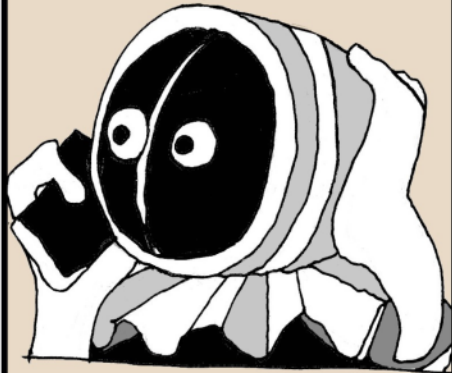


KLONK

Drei ernst-hafte Tele-fonate



Mein lieber Herr Innenminister!
Sie wissen ja, dass wir die unkomplizierte fiskalische Gastfreundschaft Ihres Landes ausserordentlich schätzen!



Wie wir hören, wollen Sie demnächst die Datenschutzbehörde von anderthalb auf zwei Vollstellen ausbauen und zudem die Weitergabe von Benutzerdaten an andere Länder stärker regulieren.



Dem können wir keineswegs zustimmen. Bitte bedenken Sie, dass wir gezwungen sein könnten, unseren Hauptsitz in ein anderes Land zu verlegen!



Mein lieber Herr Premierminister!
Ihr Parlament debattiert soeben über ein Gesetz, wonach wir den Medien in Ihrem Land Geld zur Nutzung der Inhalte zahlen sollten.



Wir lieben Ihr Land und Ihre Landsleute ja sehr. Um so mehr bedauern wir, dass wir gezwungen sind, keinerlei das Land betreffende Informationen mehr zu verbreiten.



Ja, auch keine Behörden-Informationen zu Gesundheit und Sicherheit.

Es sei denn, das Parlament schießt das Gesetz sofort ab! Aha, es wurde soeben an unsere Wünsche angepasst? Sehen Sie, geht doch!



Mein lieber Herr T.
Ich kann Ihnen nicht dankbar genug sein für die vielen Zwitschs an Millionen von Followern. Der Gewinn, den wir dadurch machten, war immens.



Der Inhalt war uns ja egal, Hauptsache, die Leute blieben bei uns. Doch leider hat dies zu so viel Hass und Gewalt geführt, dass der Staat mit neuen Gesetzen droht.



Sie müssen also verstehen, dass wir Ihnen aus reinem Selbstschutz per sofort den Stecker ziehen.



Der grosse Q-atsch



Kondensstreifen sind gefährlich!

Eins und eins sind sieben!

Es gibt nichts falscheres als die Wahrheit!

Der Tag der Nacht kommt!

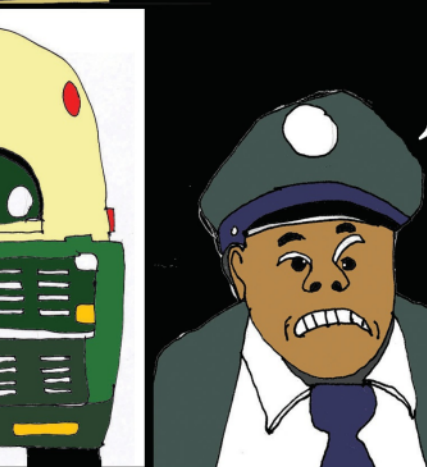
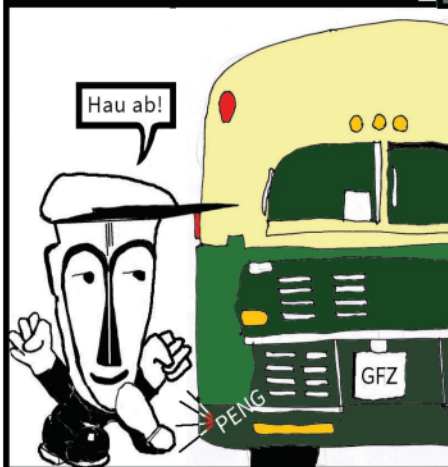
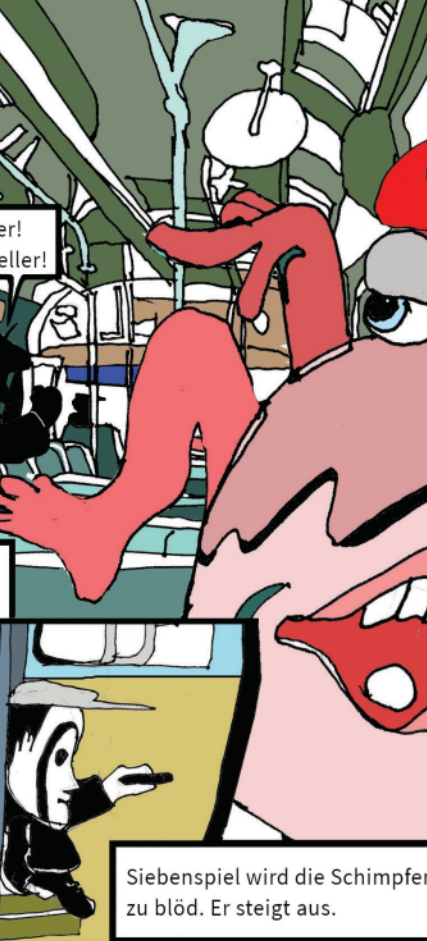
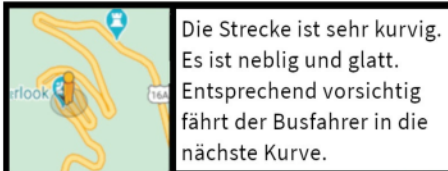
Nieder mit der Intelligenz! Bildung ist blödi!

Fakten sind Dreck! Argumente sind Lügen

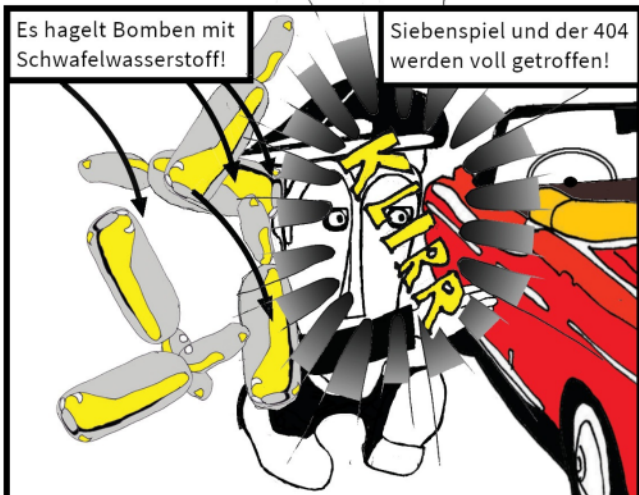
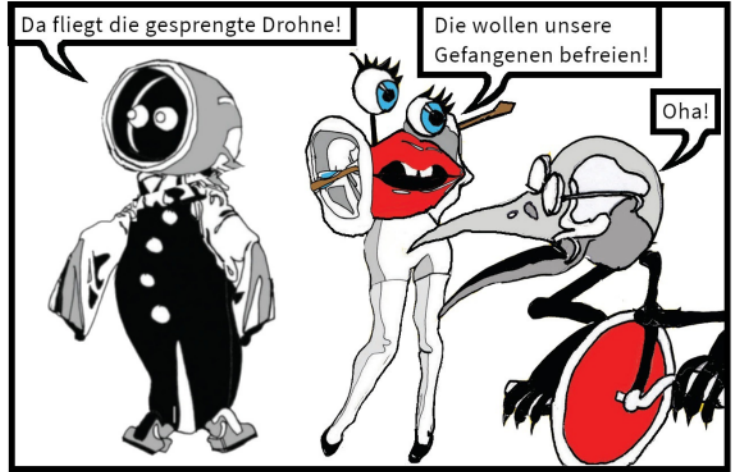
Die Wirklichkeit ist nicht alternativlos!



Siebenspiel schafft es gerade noch. Hitchcock verpasst den Bus.



Der Kampf um Die Nase!



Die Geschichte

Tief im Mount Rushmore, unter der Grossen Nase, befindet sich der Internet Situation Room der Firma Goggel, Fatzke & Zwitsch AG, kurz GFZ genannt. Goggel, Fatzke und Zwitsch streben die totale Kontrolle der weltweiten Daten an. Das einzige was sie fürchten, sind unerwünschte Gesetze und Regulierungen. Da stört ein ungewöhnliches schwarzes Datenloch ihre Geschäfte. Aus dem Brockenhaus Bodelschwingh kommt kein einziger Pieps!

Die intelligente, aber etwas eigenwillige Drohne Dölf wird auf Erkundungstour geschickt. Sie trifft auf Siebenspiel und dessen Gefährtin Kyoko — und freundet sich mit ihnen an. Kyoko wird von ihrem Avatar Kyoka ins Internet entführt. Sie soll mit-helfen, das Internet vor dem Zugriff der Tech-Giganten zu retten. Siebenspiel folgt ihr mit einem als Fehlermeldung getarnten, internetgängigen Peugeot 404. Die Reise führt zum Vista Point, wo man Goggels gigantische Datencluster beobachten kann,

durchs Darknet, an den Turing-Säulen vorbei, in den Friedhof der vegessenen Internet-Auftritte und ins Internet-Archive, wo die schlecht bezahlte Bibliothekarin Anna Amalia ihre karge Rente aufbessert. Unter-dessen machen Kyoko und Kyoka den Inter-net-Usern mit dem Internet Empowerment Song «Puppet on a String» deutlich, dass sie für GFZ nur Daten-Marionetten sind. Die User fordern nun unmissverständlich ihre Daten-hoheit zurück.

Dank der Solidarität der Dinge im Internet der Dinge kommt die Geschichte zu einem vorläufig guten Ende: Mount Rushmore explodiert und die Liebenden finden wieder zusammen. Allein: In anderen Internet Situation Rooms löst das plötzliche schwarze Datenloch bei Mount Rushmore eine gewisse Nervosität aus.

Mit welchen Bildern kann man über das Internet sprechen? — Der dritte Band der Siebenspiel-Abenteuer von Pidi & Norf ist ein hochaktueller, erfrischender Beitrag zur aktuellen Debatte.

Die Autoren

Pidi Zumstein

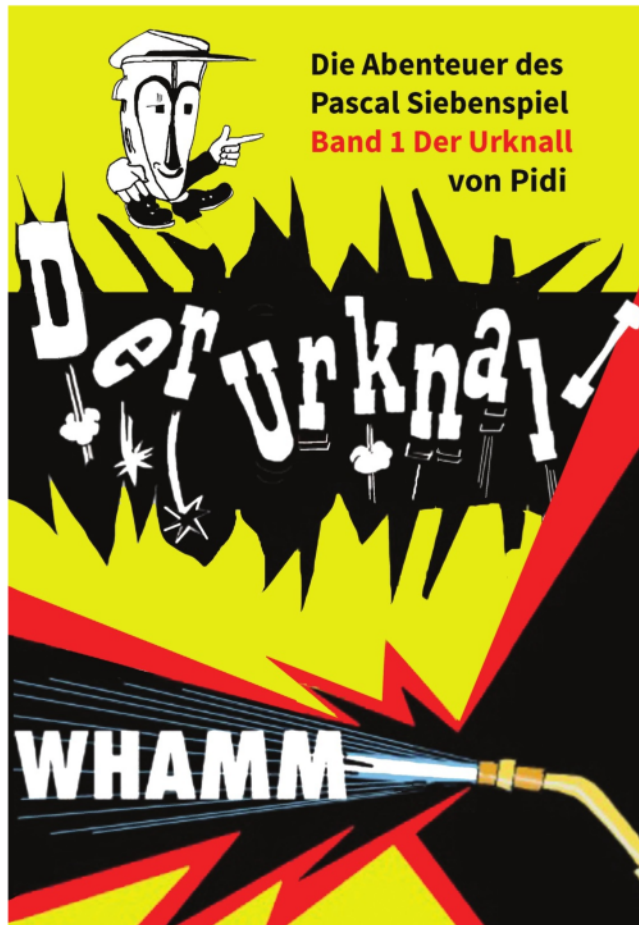
Pidi Zumstein hat die Siebenspiel-Figuren während eines Aufenthalts in der Cité Internationale des Arts in Paris entwickelt. Sie sind ein Teil seiner Skizzenbücher, die ein ganzes Regal füllen.

Nach der Lehre als Eisenhändler, der Ausbildung an der Schule für Gestaltung Basel und dem Abschluss BFA Bachelor of Fine Arts an der School of the Art Institute in Chicago USA unterrichtete er Bildnerisches Gestalten am Gymnasium Liestal und war Mitgründer der Galerie SoGung in Basel. In den Siebenspiel-Comics findet seine Leidenschaft für skurrile Figuren und Situationen mit seiner ausgeprägten visuellen Erzähllust zusammen.

Marc Véron

Marc Véron, Nom de Plume: Norf ist von Kindheit her ein buch- und textaffiner Mensch. Frühe Fotos zeigen ihn beim Lesen von Comics, die in den sechziger Jahren als Schund galten.

Nach einem Phil-I Studium an der Uni Zürich hat er als Journalist und später Informatiker tausende von Text- und Code-Zeilen geschrieben — und dabei nie die Leidenschaft für das anschauliche Schildern und den kreativen Umgang mit Worten verloren. In der Co-Autorenschaft ab Band 2 von Pidis Siebenspiel-Reihe erkundet er neue Wege des gemeinsamen visuellen Erzählens.



**Die Abenteuer des Pascal Siebenspiel
Band 1: Der Urknall
Von Pidi**

Nach einem Wasserrohrbruch im Brockenhaus Bodelschwingh ist Siebenspiel aus einem französischen Liebesroman geklettert. Er wird von bösartigen Bücherwürmern verfolgt, die sich von den in Büchern enthaltenen Gedanken, Ideen und Figuren ernähren. Während der Flucht trifft er auf philosophische und psychologische Gestalten wie Dr. Leid, Maria Metronom, den Kugelwitz, die Kubistin und die Manga-Frau Kyoko, mit der er nach dem schönsten Kuss in der Geschichte der Bandes Dessinées die Flucht in einem selbstgebauten Heissluftballon fortsetzt.

**Die Abenteuer des Pascal Siebenspiel
Band 2: Die trojanische Barbie
Von Pidi & Norf**

Auf der Flucht mit dem Heissluftballon retten Siebenspiel und Kyoko in Band 2 den autistischen Philosophen Baudrillard aus den Brockenhausfluten. Baudrillard hilft beim Bau einer Klötzchenburg, die aber von den Bücherwürmern mit antiken Schleudern in Trümmer geschossen wird. Sie werden getrennt. Kyoko gerät in ein römisches Wagenrennen auf dem grössten Set der Filmgeschichte und lernt Ruby Cuby kennen, die bekannten Politikern den Kopf verdreht. Siebenspiel trifft auf die schon etwas gealterte Blinde Liebe und auf die skurrilen Denkfiguren Springer und Läufer. Beinahe geht er in die von den Bücherwürmern in der hohlen Trojanischen Barbie gestellte Falle. Die von Peter Plot und Gregor Kitsch bedrängte Kyoko übernimmt kurzerhand die Regie über den Comic und lotst Siebenspiel durch die Souvenir-Abteilung zum grossen Kuss-Finale in einer kitschig-romantischen venezianischen Gondel.



